Dr. Wolfgang Hien

Forschungsbüro für Arbeit, Gesundheit und Biographie
Lothringer Straße 44
28211 Bremen
kontakt@wolfgang-hien.de
www.wolfgang-hien.de

Summarischer Lebenslauf

- Geb. am 8.4.1949 im Saarland, 1965-1968 Ausbildung zum ***Chemielaboranten***, Abitur im Zweiten Bildungsweg, 7 Jahre Industrietätigkeit in der chemischen Industrie (Rhein-Main-Gebiet) und in der Stahlindustrie (Ruhrgebiet), 6 Jahre Tätigkeit als Chemielaborant in der Krebsforschung (DKFZ Heidelberg, Abt. Molekulare Toxikologie); seit 1978 ehrenamtliche Tätigkeiten in Gesundheits-betriebsgruppen, Gesundheitsläden (Mitorganisator eines bundesweiten Netzwerks „Arbeitermedizin“), Selbsthilfegruppen (zu Berufskrebs und berufs-bedingten Nervenschäden) und Bürgerinitiativen gegen die Schäden der chemischen Industrie, Mitorganisator des Bremer Gesundheitstages 1984 und des Dioxin-Kongresses in Ludwigshafen 1985, journalistische Tätigkeit in diesen Themenbereichen, Mitglied des Gründungsteams der Arbeit-und-Ökologie-Briefe (heute: Gute Arbeit. Zeitschrift für Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung).

- 1983-1986: ***Studium*** der Biochemie in Heidelberg und 1987 bis 1990 Studium der Soziologie (bei Wilke Thomssen und Manfred Max Wambach), der Erwachsenen-bildung (bei Wilfried Voigt und Herbert Gerl) und der ***Arbeitswissenschaft*** (bei Helmut Spitzley und Rainer Müller) an der Universität Bremen mit den Schwer-punkten Qualitative Sozialforschung, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Gesundheitswissenschaften, Abschluss als Diplom-Pädagoge mit einer Arbeit zur Gesundheitsbildung in der Industrie; arbeitswissenschaftlich-medizin-soziolo-gische Forschungsarbeit zum Thema "Chemische Industrie und Krebs" und 1993 Promotion zum Dr. rer. pol. (Bewertung: „summa cum laude“ und „habilitations-adäquate Leistung“). Danach verschiedene Aus- und Fortbildungen, u.a. in folgenden Bereichen: Epidemiologie, Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Fachkraft für Arbeitssicherheit), systemische Organisationsberatung (beim Weiterbildungsstudium Arbeitswissenschaft, Hannover), Pädagogisches Rollen-spiel, und Themenzentrierte Interaktion.

- Seit 1988 ***Lehrbeauftragter*** für Arbeits- und Gesundheitswissen-schaften an den Universitäten Bremen und Hannover, an kirchlichen und gewerkschaftlichen Einrichtungen; Dozent in der Sicherheitsfach-kräfte-Ausbildung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeits-medizin (Außenstelle Bremen), Dozent für Geschichte der Arbeits-medizin, Epidemiologie und Ethik in der Betriebsärzte-Ausbildung an der Akademie für Arbeitsmedizin in Linz (Österreich); Schwer-punkte der Lehrtätigkeit: Arbeit und Arbeitslosigkeit als Gesundheitsproblem, Erkenntnistheorie, Organisationstheorie, Theorien der Leiblichkeit, Krebs-forschung, Altersforschung, Medizinsoziologie, Ethik und Professionsethik, Geschichte der Arbeits- und Sozialmedizin, Soziale Ungleichheit und Gesundheit, Wohnen und Gesundheit (zusammen mit Ina Schäfer); regelmäßige Vortrags-

tätigkeiten, u.a. beim Kongress Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (Düsseldorf), dem Kongress Armut und Gesundheit (Berlin) und bei den Jahrestagungen der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (Halle, Jena, Nürnberg, Hamburg).

- 1990-2002: wissenschaftlicher Mitarbeiter am ***Zentrum für Sozialpolitik*** (ZeS) der Universität Bremen, Abt. Gesundheitspolitik, Arbeits- und Sozialmedizin (Leitung: Prof. Dr. med. Rainer Müller); Forschungsarbeiten zu arbeits- und berufsbedingten Erkrankungen in Industrieberufen (Epidemiologie und Prävention), zum betrieblichen Gesundheitsmanagement im Handwerk und im Handel (zusammen mit Joachim Larisch), zur Evaluation in der betrieblichen Gesundheitsförderung (Schwerpunkt: qualitative Methodik), zur Kooperation von Sicherheitsfachkräften und Betriebsärzten, zur Biographieforschung und zu psychischen Belastungen in der Pflegearbeit; theoretische Forschungsarbeiten zur Phänomenologie (Arbeitskreis „Leiblichkeit und Hermeneutik“) und zur Sozialphilosophie von Arbeit, Gesundheit und Lebensverlauf.

- 2003-2005: Referatsleiter für Arbeits- und Gesundheitsschutz beim ***DGB-Bundesvorstand*** Berlin; dort insbesondere Arbeit in Fachausschüssen beim Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Zusammenarbeit mit den Ländern (Gewerbeaufsicht) und Beratung der Einzelgewerkschaften, Erarbeitung von Materialien zum Thema demographischer Wandel und Gesundheitsschutz unter neuen Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen, Initiativen zum Erhalt der staatlichen Gewerbeaufsicht, Initiativen für eine regulatorische Thematisierung psychischer Belastungen und psychischer Erkrankungen. Kritische Thematisierung der Neoliberalisierung im Gesundheitsschutz (Deregulierung, Bürokratieabbau, Eigenverantwortung, Verbetrieblichung).

- Januar 2006: Gründung des ***Forschungsbüros*** für Arbeit, Gesundheit und Biographie in Bremen; Forschungsaufträge zu arbeitsbedingten Frühberentungen, Lebenssituation ehemaliger Werftarbeiter, Arbeit, Gesundheit und Altern im IT-Beruf, Arbeit, Gesundheit und Altern im Pflegeberuf; Erstellung eines Curriculums „Epidemiologie für Betriebs-ärzte/-ärztinnen“; Forschungsarbeiten zum Einfluss der Tabakindustrie auf die Arbeitsmedizin in Deutschland, zu Männlichkeitsmuster im Arbeits- und Gesundheitsverhalten und zur gesundheitlichen Situation älterer Werftarbeiter, älterer Softwareentwickler und älterer Pflegekräfte; arbeitswissenschaftliche Gutachten in Berufskrankheiten-Verfahren; Gutachten und wissenschaftlichen Stellung-nahmen für verschiedenen Auftraggeber, u.a. zu den Themenbereichen Psychische Belastungen in der stationären Krankenpflege, Ethik und Professionsethik; theoretische Forschungsarbeiten zur Philosophie und Theologie der Arbeit und des Verhältnisses von Körper und Geist (Eigenprojekt); Übernahme von Organisations- und Moderationsaufgaben, so z.B. beim Vierten Deutschen Arbeitsschutzforum 2009 in Bremen; wissenschaftliche Begleitung und Evaluation einer Beratungsstelle für Berufserkrankte im Lande Bremen (2006-2013).

- 2009-2017: Research Fellow der ***Stiftung für Sozialgeschichte*** in Bremen mit dem Arbeitsschwerpunkt: „Körper und Arbeit – Geschichte des Arbeiter/innen-Schutzes und der Arbeitsmedizin in Deutschland und Österreich von 1870 bis heute“, Auswertung von Archivalien zur Geschichte der Explosionskatastrophen im Bergbau, in der Chemieindustrie, der berufs- und arbeitsbedingten Krankheiten

in der Textilindustrie und vielen weiteren Branchen; Auswertung des IG-Auschwitz-Archivs und weiterer Archivalien zur Geschichte des Arbeitsschutzes in Deutschland und Österreich; damit assoziiert: historisches Projekt zur Bedeutung Ludwig Telekys für die Arbeits- und Sozialmedizin im 20. Jahrhundert (in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin); zur Methode und Anlage des Forschungsprojektes: Hauptquellen sind biographische Zeugnisse und Berichte aus der Arbeiter/innen-Literatur, Sozialreportagen aus teilnehmender Beobachtung sowie biographische Interviews mit Arbeitern und Arbeiterinnen aus der Metall- und Chemiebranche; Publikation der Ergebnisse: „Die Arbeit des Körpers – von der Hochindustrialisierung in Deutschland und Österreich bis zur neoliberalen Gegenwart“, Mandelbaum-Verlag, Wien 2018, erweitere Neuauflage 2022.

- 2016-2019: Senior Researcher der ***Humboldt-Universität*** zu Berlin, Institut für Rehabilitationswissenschaften zum Thema: Arbeitssituation gesundheitlich Beeinträchtigter in Klein- und Mittelbetrieben (Teilprojekt: Ambulante Pflege und Gastgewerbe) und Möglichkeiten einer überbetrieblichen Unterstützung durch Sozialbversicherungsträger und weitere Institutionen (Projektleitung: Prof. Dr. Ernst von Kardorff: Projektförderung: Hans-Böckler-Stiftung). Das Projekt ist rein qualitativ angelegt (episodisch-narrative Interviews). Publikation: Krank – und in der ambulanten Pflege arbeiten. Fallstudien zur Arbeit mit gesundheitlich Beeinträchtigten in Klein- und Mittelbetrieben, sowie Fallstudien vor ambulanten Pflege und zur Arbeit im Gastgewerbe (Working Papers der Hans-Böckler-Stiftung 2018 und 2019).

- 2020-2025 mehrere ***laufende Forschungsprojekte***, u.a. ein exploratives qualitatives Forschungsprojekt zur Corona-Krise im Erleben von Pflegekräften (gefördert von der Berufsgenossenschaft Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege); Entwicklung eines Leitfades zum Thema „Chronisch Kranke im Kleinbetrieb“ (Leitfaden für Betroffene und Betriebe) in Kooperation mit der AIDS-Hilfe NRW, der Deutschen Rheumaliga, der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG), dem Landesinstitut für Arbeitsgestaltung NRW (LIA), gefördert vom Dachverband der Betriebskrankenkassen; ein Eigenprojekt zur Problematik einer ethischen Orientierung in der Risikoabschätzung, Risikobewertung und Risikoabwägung am Beispiel krebserzeugender Stoffexpositionen. Ab Juli 2023: Senior Researcher im Projekt „Chronische Erkrankungen im Handwerk“, durchgeführt von der Berliner Werkstatt für Sozialforschung, gefördert von der Deutschen Rentenversicherung Oldenburg-Bremen: Betriebsfallstudien und Forschungsinterviews mit Betriebsinhabern und Beschäftigten.

- Seit 1985 zahlreiche ***Publikationen*** (25 Monographien und Herausgeberschriften, mehr als 150 Aufsätze, 15 davon peer reviewed) zu folgenden Themenbereichen: Soziologie des Berufskrebses, Berufsallergien, Arbeitsschutz und betriebliche Gesundheitsförderung in verschiedenen Branchen, altes und neues kulturelles Modell der Arbeit, krankheitsbedingte biographischer Übergänge am Beispiel ehemaliger Werftarbeiter, psychische Erkrankungen und Frühberentungen unter besonderer Berücksichtigung von Depressionserkrankungen, Altern und Gesundheit in der Softwarebranche, Altern und Gesundheit in der Pflege, Sozialphilosophie der „neuen Autonomie“ in neuen Arbeitsbereichen, philosophische und geschichtliche Aspekte im Themenfeld Arbeit, Gesundheit und Biographie,

Public-Health-Ethik und Professionsethik im Arbeits- und Gesundheitsschutz, Gesundheitsschäden durch Dieselmotoremissionen, empirische und philosophische Aspekte der Corona-Pandemie.

- Aktive Teilnahme an zahlreichen ***wissenschaftlichen Tagungen***, z.B. der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) zu den Themenbereichen Arbeitsschutz, Arbeitsmedizin, Evidenzbasierung, Public-Health-Ethik und Medizingeschichte; aktive Teilnahme an wissenschaftlichen Symposien an den Universitäten Bremen und Hannover sowie der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin Dortmund, der Arbeitnehmerkammer Bremen, der Arbeitskammer Saarbrücken, der Arbeiterkammern Wien und Linz (Österreich) und weiterer Veranstalter zum Themenbereich Arbeitswelt und insbesondere die Belastungen älterer Arbeitnehmer/innen unter neoliberalen Verhältnissen; Beiträge zur Integration biographischer und persönlichkeits-gebundener Erfahrungsebenen in die Arbeitssituationsanalyse.

- Vielfältige ***ehrenamtliche Tätigkeiten*** im gewerkschaftlichen Bereich (seit 2003 Mitglied des bundesweiten AK Arbeitsmedizin der IG Metall), im gemeindenahen Bereich, insbesondere zum Thema Arbeitslosigkeit und Gesundheit (Verein Arbeit und Zukunft e.V. in Bremen), im Bereich Gesundheitsförderung (Mitorganisator eines deutschsprachigen Netzwerkes „Arbeit und Gesundheit“), im Bereich Psychiatrie und Selbsthilfe (Mitglied und wissenschaftlicher Berater des Vereins Blaue Karawane e.V. in Bremen) sowie in der Beratung arbeits- und berufs-bedingt Erkrankter (Allergien, Lösemittelschäden, Krebserkrankungen, Burnout und Depression). Gründungs- und Vorstandsmitglied des Vereins für kritische Arbeits-, Gesundheits- und Lebenswissenschaft (2013), darin: Organisierung und Leitung eines Philosophischen Salons zu neuerer Kritischer Theorie (insbesondere Judith Butler) sowie Vorbereitung arbeits- und gesundheitswissen-schaftlicher Symposien.

Ausgewählte Veröffentlichungen

Monographien:

Gesundheitliche Gefahrenpotentiale für Chemiebelegschaften am Beispiel des BASF-Produktionsbereiches Polymerdispersionen. Werkstattbericht des Öko-Institutes, Freiburg 1990.

Chemische Industrie und Krebs. Zur Soziologie des wissenschaftlichen und sozialen Umgangs mit arbeitsbedingten Krebserkrankungen in Deutschland. NW-Verlag, Bremerhaven 1994.

(zusammen mit Achim Larisch und Ina Hedden) Sicherheit und Gesundheitsschutz. Handbuch für Betriebsberater der Handwerksorganisationen. Hg: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. Heizmann, Gifhorn 1997.

(zusammen mit Achim Larisch und Daniel Bieber) Qualitätsmanagement und integrierter Arbeits- und Gesundheitsschutz im Lebensmittelhandel. Hg: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. NW-Verlag, Bremerhaven 1999.

Betrieblicher Gesundheitsschutz und betrieblicher Umweltschutz unter Mitarbeiterbeteiligung: Konflikt- und Synergiepotentiale. Veröffentlichungsreihe der Querschnittsgruppe Arbeit & Ökologie, POO-507. Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung GmbH (WZB), Berlin 2000.

(zusammen mit Joachim Larisch) Auf dem Weg zur Healthy Company. Qualitätsmanagement, Sicherheit und Gesundheitsschutz im Lebensmittelhandel. Edition Sigma, Berlin 2000.

(zusammen mit Christina König, Dietrich Milles und Rolf Spalek) Am Ende ein neuer Anfang? Arbeit, Gesundheit und Leben der Werftarbeiter des Bremer Vulkan. VSA-Verlag, Hamburg 2002.

Arbeitsbedingte Risiken der Frühberentung. Eine arbeitswissenschaftlich-medizin-soziologische Interpretation des Forschungsstandes. NW-Verlag, Bremerhaven 2006.

(zusammen mit Arno Georg und Gerd Peter) Neue Autonomie in der Arbeit und die Bewertung von Arbeit und Gesundheit. Beiträge aus der Forschung, Band 155. Sozialforschungsstelle, Dortmund 2007.

(zusammen mit Rolf Spalek, Ralph Joussen, Gudrun Funk, Renate von Schilling und Uwe Helmert) Ein neuer Anfang wars am Ende nicht. Zehn Jahre Vulkan-Pleite: Was ist aus den Menschen geworden? VSA-Verlag, Hamburg 2007.

„Irgendwann geht es nicht mehr.“ Älter werden und Gesundheit im IT-Beruf. VSA-Verlag, Hamburg 2008.

„Pflegen bis 67?“ Die gesundheitliche Situation älterer Pflegekräfte. Mabuse-Verlag, Frankfurt am Main, 2009.

(zusammen mit Petra Müller-Knöss) Arbeitsmedizin. Aufgaben und Handlungs-möglichkeiten im Betrieb. Arbeitshilfe der Industriegewerkschaft Metall. Frankfurt am Main 2009.

(zusammen mit Achim Larisch, Dietrich Milles und Rainer Müller) Industrie-gesellschaft, Gesundheit und medizinischer Fortschritt. Erfahrungen und Einsichten des Arbeits- und Sozialmediziners Ludwig Teleky. Hg: Österreichische Gesellschaft für Arbeitsmedizin. Wien 2013.

Kranke Arbeitswelt. Ethische und sozialkulturelle Perspektiven. VSA-Verlag, Hamburg 2016.

(zusammen mit Herbert Obenland): Schadstoffe und Public Health – ein gesund-heitswissenschaftlicher Blick auf Wohn- und Arbeitsumwelt. Shaker, Oldenburg 2017.

Die Arbeit des Körpers von der Hochindustrialisierung in Deutschland und Österreich bis zur neoliberalen Gegenwart. Mandelbaum, Wien 2018.

(zusammen mit Peter Birke): Gegen die Zerstörung von Herz und Hirn. „68“ und das Ringen um menschenwürdige Arbeit. VSA-Verlag, Hamburg 2018.

Die Arbeit des Körpers von der Hochindustrialisierung in Deutschland und Österreich bis zur neoliberalen Gegenwart. Mandelbaum, Wien 2018. Erweitere Neuauflage 2022.

(zusammen mit Wolfgang Alles) Gesundheitsschutz muss erkämpft werden. Ein Blick zurück auf die Auseinandersetzungen bei Alstom Power Mannheim – und ein Blick nach vorne. IG Metall Mannheim, Mannheim 2021.

(zusammen mit Herbert Obenland und Peter Birke) Das andere 1968. Von der Lehrlingsbewegung zu den Auseinandersetzungen am Speyer-Kolleg 1969-72. Die Buchmacherei. Berlin 2022.

Eine Revolte der Natur. Gesellschaftskritik in Zeiten der Pandemie. Die Buchmacherei. Berlin 2022.

Leitfaden zur Rückkehr in die Arbeit im Kleibetrieb. Hg: Aidshilfe NRW, gefördert vom Dachverband der Betriebskrankenkassen. Aidshilfe, Köln 2023.

Herausgeberschriften:

(zusammen mit Wolfgang Bödeker) Arbeitsbedingtheit von Frühberentung als Folge gesundheitsgefährdender Arbeitsbedingungen? Beiträge zum Stand der wissenschaftlichen Diskussion. NW-Verlag, Bremerhaven 2008.

(zusammen mit Peter Mattes): Arbeit und Krankheit. Schwerpunktheft der Zeitschrift Psychologie und Gesellschaftskritik, Jg. 45, Nr. 178, Heft 2. Paps Science Publishers, Lengerich 2021.

Ausgewählte Aufsätze seit 2000

Arbeitsbedingungen, Arbeitsbelastungen und Gesundheitsrisiken in der Metallbearbeitung. In: Ulrike Teske; Bernd Witte (Hg.): Arbeitsbedingungen, -belastungen und Gesundheitsrisiken. Prävention arbeitsbedingter Erkrankungen, Bd. 1. VSA, Hamburg 2000, S. 55-107.

Arbeit und Gesundheit im Kleinbetrieb. Probleme der Thematisierung von Arbeits- und Gesundheitsschutz in handwerklichen Milieus. In: Hans-Peter Musahl (Hg.): Psychologie der Arbeitssicherheit. Asanger-Verlag, Heidelberg 2000, S. 263-270.

(zusammen mit Christina König, Dietrich Milles und Rolf Spalek) Arbeitsplatz und Gesundheit im Lebenslauf – eine Typisierung biographischer Übergänge am Beispiel ehemaliger Vulkan-Werftarbeiter. In: WSI-Mitteilungen 2/2002, S. 104-111.

Die Ethik der Unversehrtheit des menschlichen Leibes. Überlegungen zum Gesundheitsschutz aus philosophischer Sicht. In: Sicherheits-ingenieur 10/2002, S. 18-23.

(zusammen mit Thomas Schulz) Profession und Kooperation im Arbeitsschutz: Empirische Befunde zu Klein- und Mittelbetrieben. In: Rainer Müller (Hg.): Gesundheit im Spannungsfeld individuellen Handelns und individueller Steuerung. NW-Verlag, Bremerhaven 2002, S. 355-388.

(zusammen mit Thomas Schulz) Kompetenz-Zentren statt Kooperationsprobleme – Neue Horizonte für professionelle Akteure im Arbeits- und Gesundheitsschutz. In: Jahrbuch für Kritische Medizin, Bd. 36. Argument-Verlag, Hamburg 2002, S. 96-119.

Zur Geschichte des Anilinkrebses. In: Hauptverband der gewerblichen Berufs-genossenschaften (Hg.), Ist das Berufskrankheitenrecht noch zeitgemäß? Gentner, Stuttgart 2002, S. 163-177.

Männlichkeitsmuster – Wie Arbeitnehmer mit der eigenen Gesundheit umgehen. In: Gender Mainstreaming in Arbeitsschutz und Gesund-heitsförderung. Arbeitnehmerkammer, Bremen 2003, S. 31-41.

Wider den schleichenden Abbau des Arbeitsschutzes. Gesundheit bei der Arbeit – Stand und Perspektiven. In: Soziale Sicherheit. Zeitschrift für Arbeit und Soziales, Jg. 52, 10/2003, S. 346-353.

Staatliche Gewerbeaufsicht muss bleiben – Stärkung und Moderni-sierung des Systems notwendig. In: Soziale Sicherheit. Zeitschrift für Arbeit und Soziales, Jg. 53, 4/2004, S. 182-191.

(zusammen mit Enno Neumann) Über den verborgenen Sinn in Biographien – Methodologische Anmerkungen, In: Birgit Griese, Hedwig Rosa Griesehop und Martina Schiebel (Hg.): Perspektiven qualitativer Sozialforschung. Werkstattbericht des Interuniversitären Netzwerks Biographie- und Lebensweltforschung, Universitäts-Eigendruck, Bremen 2005, S. 182-193.

Arbeit, Gesundheit und Krankheit in biographischer Perspektive. In: Joseph Kuhn, Eberhard Göbel und Rolf Busch (Hg.): Leben, um zu arbeiten? Betriebliche Gesundheitsförderung unter biographischem Blickwinkel. Mabuse-Verlag, Frankfurt a.M. 2005, S. 111-129.

Das Grenzwertkonzept der neuen Gefahrstoffverordnung und seine Bedeutung aus der Sicht von Arbeitnehmer/innen und deren Vertreter/innen. In: Gefahrstoffe – Reinhaltung der Luft, Jg. 65, 2005, S. 399-406.

(zusammen mit Rainer Müller, Rolf Müller und Wolfgang Voges) Übergang in die Erwerbsunfähigkeitsrente. In: Rolf Müller und Bernard Braun (Hg.): Vom Quer- zum Längsschnitt mit GKV-Daten. GEK-Schriftenreihe zur Gesundheitsanalyse, Bd. 51. Asgard, Heidelberg 2006.

Es liegt was in der Luft: Klima-Anlagen sind immer noch ein Krankmacher im Büro. In: Gute Arbeit. Zeitschrift für Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung, Jg. 18, 3/2006, S. 23-26.

Volkskrankheit Depression – auch eine Folge von schlechten Arbeitsbedingungen und Arbeitslosigkeit. In: Gute Arbeit. Zeitschrift für Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung, Jg. 18, 8-9/2006, S. 37-42.

Betriebsmedizin muss vor Ort sein. Die neue Gefahrstoffverordnung weist der Arbeitsmedizin eine deutlich erweiterte Aufgabenstellung zu. In: Uwe Helmert et al. (Hg.): Gesundheitspolitik, Arbeits- und Sozialmedizin. Festschrift für Rainer Müller. NW-Verlag, Bremerhaven 2007, S. 161-176.

Älter werden im IT-Beruf? Über Schwierigkeiten, Möglichkeiten und die Notwendigkeit, Bedingungen zu ändern. In: Gute Arbeit. Zeitschrift für Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung, Jg. 19, 9/2007, S. 36-39, und 11/2007, S. 37-40.

„Neue Autonomie“ und Freiheit – kritische Anmerkungen aus phänomenologischer Sicht. In: Gerd Peter (Hg.): Grenzkonflikte der Arbeit. Die Herausbildung einer neuen europäischen Arbeitspolitik. VSA-Verlag, Hamburg 2007, S. 297-312.

Frühberentung – Resultate schlechter Arbeitsbedingungen oder krankheitsanfälliger Personen? Eine alte, immer noch aktuelle Kontroverse. In: Wolfgang Hien / Wolfgang Bödeker (Hg.): Frühberentung als Folge gesundheitsgefährdender Arbeitsbedingungen? Beiträge zum Stand der wissenschaftlichen Diskussion. NW-Verlag, Bremerhaven 2008, S. 1-23.

Arbeitswelt und psychische Erkrankung: Vorschläge für eine vertiefende und selbstreflexive wissenschaftliche Diskussion. In: Wolfgang Hien / Wolfgang Bödeker (Hg.): Frühberentung als Folge gesundheitsgefährdender Arbeitsbedingungen? Beiträge zum Stand der wissenschaftlichen Diskussion. NW-Verlag, Bremerhaven 2008, S. 255-274.

Arbeiten Männer gesundheitsriskanter als Frauen? Neuere empirische Daten und Hypothesen. In: Jahrbuch für Kritische Medizin und Gesundheitswissenschaften, Band 45, Hamburg 2009, S. 135-159.

Empfindung, Verantwortung, Erinnerung – Potenziale Älterer im Miteinander der Arbeitswelt. In: Götz Richter (Hg.): Generationen gemeinsam im Betrieb. Individuelle Flexibilität durch anspruchsvolle Regulierungen. Bertelsmann-Verlag, Bielefeld 2009, S. 173-184.

Nichtraucherschutz am Arbeitplatz. Wie Tabakindustrie und Arbeits-mediziner über Jahrzehnte einen gesetzlichen Schutz verhinderten. In: Soziale Sicherheit, Heft 5/2009, S. 177-184.

Arbeits- und Gesundheitsschutz unter ethischer Perspektive. In: Sicherheitsingenieur, Heft 9/2009, S. 18-24.

Wissenschaftliche belegt: Berufskrankheit durch Benzol. In: Gute Arbeit. Zeitschrift für Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung, Jg. 21, 1/2009, S. 37-39.

Zuckerkrankheit ist auch eine Folge von Arbeitsstress. In: Gute Arbeit. Zeitschrift für Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung, Jg. 21, 5/2009, S. 23-25.

Pflegen bis 67? Älter werden und Gesundheit im Pflegeberuf. In: Gute Arbeit. Zeitschrift für Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung, Jg. 21, Heft 9/2009, S. 36-39.

Was macht die Psyche bei drohender oder erfolgter Entlassung? In: Arbeitsrecht im Betrieb, Jg. 30, Heft 11/2009, S. 607-610.

(zusammen mit Wolfgang Bödeker) Evidenzbasierung der betrieblichen Prävention – Anforderungen an die betriebliche Gesundheitsförderung und Arbeitsmedizin. In: Kirch, W. et al. (Hg.): Aspekte der Prävention. Thieme-Verlag, Stuttgart 2010, S. 192-201.

(zusammen mit Horst Riesenberg) Psychische Gefährdungen reduzieren gehört zum Arbeitsschutz. In: Ergomed, Jg. 34, 1/2010, S. 22-27

Umwelt, Macht, Medizin – Zur Würdigung des Lebenswerkes von Karl-Rainer Fabig. In: Sozial.Geschichte Online, Heft 2 (2010), S. 211-216.*

Public-Health-Praxis braucht Berufsethik – Plädoyer für eine verantwortungsethische Perspektive. In: Umwelt – Medizin – Gesellschaft, Jg. 23, Heft 2/2010, S. 140-143.

Arbeitswelt und seelische Gesundheit – kann Gesundheitsmanagement helfen? In: Widersprüche, Heft 115, 2010, S. 133-150.

Gesundheitszirkel – ein geeignetes Instrument, um psychische Belas-tungen zu erfassen. In: Gute Arbeit. Zeitschrift für Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung, Jg. 22, 7-8/2010, S. 32-36.

Sich verbiegen lassen oder aufrecht gehen? Zur Psychopathologie arbeitsbedingter psychischer Erkrankungen. In: Psychologie und Gesellschaftskritik, Jg. 34, Heft 136, 2010, S. 85-103.

Das Ringen um Identität – Zur psychomentalen Situation älterer Beschäftigter in Umstrukturierungsprozessen. In: Schröder, L. / Urban, H.-J. (Hg.): Jahrbuch Gute Arbeit 2011. Bund-Verlag, Frankfurt a.M. 2011, S. 161-180.

Arbeitswelt und seelische Gesundheit – auch in der persönlichen Umgangsweise muss sich etwas ändern. In: Gute Arbeit. Zeitschrift für Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung, Jg. 23, 5/2011, S. 37-39.

Ältere Erwerbstätige in der Zerreißprobe – über den Nutzen des Arbeitsschutz-gesetzes. In: Gute Arbeit. Zeitschrift für Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung, Jg. 23, 7-8/2011, S. 26-29.

Altersgemischte Teams – eine gute Perspektive, aber nicht ohne Probleme. In: Gute Arbeit. Zeitschrift für Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung, Jg. 23, 9/2011, S. 18-21.

Arbeitsverhältnisse und Gesundheitszerstörung der Arbeitenden. Eine Forschungsskizze am Beispiel der Entwicklung in Deutschland seit 1970. In: Sozial.Geschichte Online, Heft 5 (2011), S. 64-113.*

Public-Health-Praxis braucht Berufsethik. Plädoyer aus historischer Perspektive. In: Zeitschrift für medizinische Ethik, Jg. 57, 2011, Heft 3, S. 173-184.

(zusammen mit Herbert Obenland) Leukämie bei Kindern durch PCB-belasteten Haustaub. In: Umwelt – Medizin – Gesellschaft, Jg. 25, Heft 2/2012, S. 52-55.

Arbeitsmediziner auf der Seite der Tabakindustrie. In: Forum Rauchfrei (Hg): Politik im Griff der Tabakindustrie. Berlin 2012, S. 63-67.

Die psychischen Arbeitsbelastungen haben ein kritisches Stadium erreicht. Ist-Zustand und Präventionsmöglichkeiten. In: Karin Kaudelka / Gerhard Kilger (Hg.): Das Glück bei der Arbeit. Transcript, Bielefeld 2012, S. 71-95.

Der kalkulierte menschliche Kollateralschaden – die Zerstörung der Persönlichkeit im Neoliberalismus. In: Grundrisse, Zeitschrift für linke Theorie und Debatte. Nr. 43, 2012, S. 46-53.

Das Elend mit den Berufskrankheiten – Kritik an der bestehenden Situation und Ansätze für einen Wandel. In: Soziale Sicherheit, Heft 11/2012, S. 365-374.

Droht uns eine „Pflicht zur Gesundheit“? – Demographischer Wandel und Ambivalenzen betrieblicher Gesundheitspolitik. In: WISO – Zeitschrift des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts der Arbeiterkammer Oberösterreich, Jg. 36 (2013), Heft 1, S. 17-32.

Asbest: Massenhafter Tod im industriellen Forschritt. In: Gute Arbeit – Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung. Jg. 25, 2013, Heft 5, S. 37-39.

Beruflich verursachte Hauterkrankungen: Eine bessere Prävention könnte Qualen verhindern. In: Gute Arbeit – Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung. Jg. 25, 2013, Heft 6, S. 36-39.

Beruflich verursachte Krebserkrankungen: Neue Herausforderungen. In: Gute Arbeit – Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung. Jg. 25, 2013, Heft 10, S. 24-27.

Auf sich acht geben – in Zeiten von Restrukturierung und Ökonomisierung. In: Supervision – Mensch, Arbeit, Organisation. Jg. 31, 2013, Heft 3, S. 40-45.

Zur Geschichte der Sozialversicherung in Deutschland. In: Initiative Solidarisch G’sund (Hg.): Gesundheit für alle. INTRO. Eine Einführung in der Reihe Kritik und Utopie. Mandelbaum, Wien 2013, S. 97-103.

Der Beitrag Ludwig Telekys im Kampf gegen gewerbliche Vergiftungen. In: Sozial.Geschichte Online, Heft 11 (2013), S. 7-47.*

Authenticity and individual mindfullness within organisations: Problems and perspectives. In: Guido Becke (Ed.): Mindfull Change in Times of Permanent Reorganization. Organizational, Institutional and Sustainability Perspectives. Springer, Berlin/Heidelberg 2014, S. 73-88.

Anpassen bis zur Selbstabschaffung. Oder: Resilienz gegen Restrukturierung? Artikelserie in drei Teilen. In: In: Express – Zeitschrift für sozialistische Betriebs- und Gewerkschaftsarbeit, Heft 12/2014, S. 5-6, Heft 1/2015, S. 2-3 und Heft 8/2015, S. 2-3.

Paradoxien der betrieblichen Gesundheitspolitik – und mögliche Auswege. In: Prävention. Zeitschrift für Gesundheitsförderung, Jg. 38, Heft 1/2015, S. 20-24.

Buchbesprechung: Gine Elsner: Staatstragende Arbeitsmedizin. Franz Xaver Koelsch (1876-1970), Bayerischer Landesgewerbearzt von der Monarchie bis zur Bundesrepublik, VSA-Verlag: Hamburg 2014. In: Sozial.Geschichte Online, Heft 15/2015, S. 141-150.*

Die Asbestkatastrophe. Geschichte und Gegenwart einer Berufskrankheit. In: Sozial.Geschichte Online 16 (2015), S. 89-128.Gekürzte Fassung in der Zeitschrift sicher ist sicher, Jg. 66 (2015), Heft 11, S. 558-562.*

(zusammen mit Herbert Obenland) Schadstoffe und soziale Ungleichheit: Ein Teufelskreis. Fallbeispiele aus der Wohn- und Arbeitsumwelt. In: Umwelt-Medizin-Gesellschaft, Jg. 29, Heft 1/2016, S. 41-46.

Il neoliberismo nei rapporti di lavoro in Germania e le sue conseguenze sulla salute e le condizioni di vita dei lavoratori. In: Giornale di Storia Contemporanea, Heft 2/2016, S. 107-134.

Wege aus der neoliberalen Logik (Diskussionsbeitrag). In. Sozial.Geschichte Online 18 (2016), S. 145-158.*

Eignungsuntersuchungen bei krebserzeugenden Stoffen? Hierfür gibt es keine Evidenz. In: sicher ist sicher, Jg. 67 (2016), Heft 4, S. 207-210.

Psychische Arbeitsbelastungen und chronische Erkrankungen. In: sicher ist sicher, Jg. 67 (2016), Heft 5, S. 243-247.

Kausalbeweise für arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren? In: sicher ist sicher, Jg. 67 (2016), Heft 10, S. 516-521.

Unfalltod und Krankheit um 1900 am Beispiel des Ruhrbergbaus. In: Stiftung für Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts. Tätigkeitsbericht für das Jahr 2015. Bremen 2016, S. 49-62.

„Der neue Chef“ und andere Probleme der Organisation. In: sicher ist sicher, Jg. 68 (2017), Heft 1, S. 24-27.

Buchrezension: Gine Elsner, Als Betriebsarzt bei Adler, Opel oder Hoechst. Arbeitsmediziner während der NS-Zeit in Hessen, VSA-Verlag: Hamburg 2016. In: Sozial.Geschichte Online, Heft 20 (2017), S. 251-257.*

„Man geht mit einem schlechten Gewissen nach Hause“ – Krankenhausarbeit unter Ökonomisierungsdruck. In: Widersprüche, Jg. 37, 2017, Heft 145, S. 71-81.

Psychische Arbeitsbelastungen tragen erheblich zu chronischen Erkrankungen bei – Darstellung des wissenschaftlichen Erkenntnisstandes. In: Supervision, Jg. 35, Heft 4/2017, S. 4-11.

Körper und Arbeit – die Schattenseiten des Wirtschaftswunders in Deutschland und Österreich. In: Sozial.Geschichte Online, Heft 21 (2017), S. 125-170.*

(zusammen mit Max Oberberg): Gefahr oder Gefährdung? – Mitbestimmung des Betriebsrates im Gesundheitsschutz. In: NZA – Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht, Jg. 35, Heft 1/2018, S. 18-24.

Gesundheit als politische Kategorie. Wechselwirkungen zwischen Umwelt-, Gesundheits- und Arbeiterbewegung in der BRD der 1970er und 1980er Jahre. In: Sozial.Geschichte Offline, Heft 23 (2018), S. 167-198.*

Buchrezension: Gine Elsner, „Verfolgt, vertrieben und vergessen“ – Drei jüdische Sozialhygieniker aus Frankfurt am Main, VSA-Verlag, Hamburg 2017. In: Sozial-Geschichte Online, Heft 23/2018, S. 277- 281.

(zusammen mit Annett Schulze und Ernst von Kardorff) Der Beitrag der neuen sozialen Bewegungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz – eine Fallstudie zur Transformation und Verstetigung von Protestkommunikation in (in-)formellen Netzwerken. In: Industrielle Beziehungen, Heft 2/2018, S. 252-274.

Krank – und in der ambulanten Pflege arbeiten? Eine Fallstudie zur Arbeit mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen in Klein- und Mittelbetrieben. Working Paper der Hans-Böckler-Stiftung (https://www.boeckler.de/pdf/p_fofoe_WP_055_2018.pdf).

Kellnern – das schafft keiner bis 67. Eine Fallstudie zu chronischen Belastungen und Erkrankungen im Gastgewerbe. Working Paper der Hans-Böckler-Stiftung (https://www.boeckler.de/pdf/p_fofoe_WP_108_2018.pdf).

Die Mär von der humanisierten Arbeitswelt. Die Schranken eines Konzepts und heutige Arbeitsverhältnisse. In: Gesundheit braucht Politik, Heft 2/2018, S. 22.25.

Dieselmotoremissionen und das Versagen der deutschen Arbeitsmedizin. Teil I: DME am Arbeitsplatz. In: Gesundheit braucht Politik, Heft 2/2018, S. 8-11.

(zusammen mit Herbert Obenland) Dieselmotoremissionen und das Versagen der deutschen Arbeitsmedizin. Teil II: DME in der Umwelt. In: Gesundheit braucht Politik, Heft 2/2018, S. 10-15.

Chronisch krank im Klein- und Mittelbetrieb. Artikelserie in drei Teilen (Teil 1: Ein brisantes Thema, Teil 2: Anspruch auf Unterstützung, Teil 3: Lösungsansätze). In: Sicherheitsbeauftragter, Ausgabe 1-2, 3 und 4, 2019.

Arbeiten mit bedingter Gesundheit in kleinen und mittleren Betrieben am Beispiel der ambulanten Pflege. Artikel in zwei Teilen. In: sicher ist sicher, Jg. 70 (2019), Heft 4, S. 177-180, und Heft 5, 2019, S. 239-243.

(zusammen mit Gudrun Funk) Chronisch krank im Klein- und Mittelbetrieb. Acht Fallberichte. Unterschiedliche Konstellationen, hoher Unterstützungsbedarf. Working Paper Nr. 124, Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf 2019.

"Gute Arbeit", Arbeitsschutz oder Widerstand? Anmerkungen zur schönen neuen Arbeitswelt. In: express – Zeitschrift für sozialistische Betriebs- und Gewerkschaftsarbeit, Ausgabe 8-9, 2019.

Die soziale Welt kleiner Betriebe. Einige arbeitssoziologische Überlegungen anlässlich der Wiederauflage des Klassikers von Kotthoff/Reindl (1990). In: Arbeit, Jg. 29 (2020), Heft 1, S. 77-90.

Vom Umgang mit Verletzlichkeiten. Überlegungen zum Kampf um Gesundheit in der neoliberalen Arbeitswelt. In: Widerspruch, Heft 75 (2020), S. 189-197.

(zusammen mit Herbert Obenland und Manfred Schweres) Dieselmotoremissionen (DME): Stand der Regulierung und offene Fragen, Teil 1: Arbeitsplatz. In: sicher ist sicher, Jg. 71 (2020), Heft 12, S. 548-554.

(zusammen mit Herbert Obenland und Manfred Schweres) Dieselmotoremissionen (DME): Stand der Regulierung und offene Fragen, Teil 2: Umwelt. In: sicher ist sicher, Jg. 72 (2021), Heft 1, S. 27-34.

(zusammen mit Hubertus von Schwarzkopf) Corona-Gefährdung im Erleben von Pflegekräften – eine explorative Studie mit Hinweise auf ein erweitertes Gesundheitsschutzkonzept. Online: http://www.wolfgang-hien.de/download/Pflege-2020.pdf; Kurzfassung in: sicher ist sicher, Jg. 72 (2021), Heft 3, S. 133-137, und Heft 4, S. 188-192.

Corona-Pandemie: Gesundheitsschutz, Arbeitsverhältnisse, Pflegearbeit. In: Sozial.Geschichte Online, Heft 29 (2021), S. 219-252.*

Chronisch krank zur Arbeit aus Angst vor sozialem Abstieg und Armut – ein Fallbericht aus dem Gastgewerbe. In: Psychologie und Gesellschaftskritik, Jg. 45 (2021), Nr. 178, Heft 2, S. 63-84.

Gesundheitsschutz – ein Menschenrecht. Über die Auseinandersetzungen bei Alstom Power Mannheim. In. Gute Arbeit, Heft 10/2021, S. 26-29.

Risikoabwägungen bei kanzerogenen Gefährdungen – ethische und moralische Herausforderungen. In: Gefahrstoffe – Reinhaltung der Luft, Bd. 81 (2021), Heft 11-12, S. 415-423.

Explosionskatastrophen im Bergbau und in der Chemieindustrie. In: Widerspruch (Zürich), Heft 78 (2022), S. 95-101.

Lohnarbeit und Psyche. In: Gesundheit braucht Politik. Zeitschrift des Vereins demokratischer Ärztinnen und Ärzte, Heft 3 (2022), S. 16-20.

Gesundheitsschutz versus Freiheit? In: Gerhard Hanloser et al. (2021): Corona und linke Kritik(un)fähigkeit. Kritisch-solidarische Perspektiven „von unten“ gegen die Alternativlosigkeit „von oben“. AK Spak, S. 156-160.

Spuren der Arbeit (Rezension des gleichnamigen Buchen von Marc Richter et al.). In: Sozial.Geschichte Online, Heft 32 (2022), S. 165-172.*

Humanität, Gesundheit und Verantwortung in der Arbeitswelt. In: Public Health Forum, Band 30 (2022), Heft 1, S. 34-36.

Pflegekräfte in der Corona-Krise. In: Psychologie und Gesellschaftskritik, Heft 4, 2022, S. 7-26.

Die gesellschaftlichen Determinanten von Gesundheit und Krankheit. In: SOZ, Zeitschrift für sozialistische Politik, Februar 2023, S. 12-14.

- - - - - -

* Sozial.Geschichte Online: Zeitschrift für historische Analyse des 20. und 21. Jahrhunderts. Online über die Publikationsplattform der Universität Duisburg-Essen: https://duepublico2.uni-due.de/go/sozial.geschichte-online